

## «Wir haben als Eltern eine grosse Verantwortung»

Sandra Le Goaziou, Patrizia Vallesi und Rita Laubscher bilden das Präsidium des Elternrats, der letztes Jahr im November neu gegründet wurde und das zuvor bestehende Elternforum ablöst. Die 21 Mitglieder des Elternrats haben drei Projektgruppen gebildet und sich voller Enthusiasmus in ihre neuen Aufgaben gestürzt.

«Das Elternforum war von der Struktur her nicht optimal», erklärt Sandra Le Goaziou den Hauptgrund für den Wechsel vom Elternforum zum Elternrat. Der Elternrat wird jährlich demokratisch gewählt. «Wir wollen unsere Funktion als Bindeglied zwischen Eltern und Schulleitung sowie Lehrpersonen verankern». Und Patrizia Vallesi ergänzt: «Wir wollen in erster Linie Vertrauen schaffen und den Austausch rund um das Elternhaus und die Schule verstärken.» «Wir wollen unterstützen, die Zukunft unserer Kinder aktiv mitgestalten und dort ansetzen, wo Bedarf ist», sagt Rita Laubscher dazu.

### Ein Elternvertreter pro Schulklasse

Der Elternrat hat inzwischen 21 Vertreter. «Das Ziel ist es, in allen 20 Schulklassen und in den vier Kindergärten mindestens eine Elternvertretung zu definieren», so Sandra Le Goaziou, die als Mutter von zwei Kindern die Klasse 5a vertritt. «Im Sommer haben wir in den einzelnen Klassen über den Elternrat informiert und die Klasseneltern zur Mitwirkung motiviert.» Die Türen habe man ihnen nicht eingerannt, lachen die Frauen. In einigen Klassen habe sich sofort jemand gemeldet. Zum Teil gibt es pro Klasse sogar zwei Elternvertreter. In anderen Klassen war der Rücklauf weniger gross. Erfreulich ist, dass jetzt der Grossteil der Klassen über mindestens eine Elternvertretung verfügt, die dann als Ansprechperson für die anderen Eltern dieser Klasse fungiert. «Mit vereinten Kräften wollen wir uns nun engagieren, für die Kinder, für die Schule und als Unterstüt-



Sie sind motiviert – die drei Präsidiumsmitglieder des neu gegründeten Elternrats: (v.l.n.r.): Rita Laubscher, Sandra Le Goaziou und Patrizia Vallesi. Foto: Sabine Born

zung von Eltern und Lehrerschaft.» Denn: «Wir haben als Eltern eine grosse Verantwortung», betont Sandra Le Goaziou.

«Ich wohne seit zweieinhalb Jahren in Lengnau und habe eine Praxis für Kinesiologie», ergänzt Patrizia Vallesi, die sich mit zwei eigenen Kindern und den zwei Kindern ihres Partners beruflich und privat sehr für die Themen der Schule interessiert. «Deshalb war für mich klar, mich im Elternrat zu engagieren, nicht nur als Mitglied sondern im Präsidium, wo ich noch mehr bewegen kann.» Auch Rita Laubscher betont, sie habe eine Tochter in der zweiten Klasse, einen Sohn im Kindergarten und möchte das Bestmögliche für sie herausholen,

auch unterstützend etwas tun. «Ich finde die Aufgabe sehr motivierend.»

### Die wichtigsten Themen angehen

An vorderster Stelle engagiert sich Sandra Le Goaziou. «Wir haben gleich nach der Gründung des Elternrats drei Projektgruppen gebildet, um die dringlichsten Themen anzugehen», erzählt sie. Eine Gruppe befasst sich beispielsweise mit der Sicherheit im Strassenverkehr. «Das ist vor allem für die Eltern der Kindergartenkinder ein grosses Thema.» Auch wenn in diesem Bereich bereits viel geleistet werde, gebe es viel Aufklärungsbedarf. So geht es beispielsweise darum zu erklären, warum in Lengnau

### Wie lernen Kinder einfach und richtig?

Der Elternrat hat zu diesem Thema am **22. März 2017** ein erstes Referat geplant. Lernpsychologe Phil G. A. Theurillat wird über Lernmotivation referieren. Der Vortrag ist öffentlich und für Eltern und Lehrpersonen, aber auch für Grosseltern, Tagesmütter oder andere Interessierte aus Lengnau gedacht.

Schülerlotsen nicht zweckmässig sind. «Was woanders gut ist, muss für Lengnau nicht zwingend auch richtig sein», ist Sandra Le Goaziou überzeugt. Man muss aber transparent bleiben, auch aufzeigen, was alles bereits getan wird. «Eben Vertrauen schaffen, den Dialog pflegen.»

Ebenfalls sehr aktuell: das Thema «Neue Medien». Damit befasst sich eine zweite Gruppe, mit Lernmethoden und Lernmotivationen eine dritte.

#### **Weitere Mitwirkende sind willkommen**

Unterstützung bieten, die Eltern vernetzen, die Lehrpersonen unterstützen, ausserdem Themen kanalisieren, Ansprechpersonen sein – der Elternrat hat viele wichtige Aufgaben vor sich, und er hat sich auch bereits gut etabliert. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. «Wir wollen die Leute motivieren, sich zu engagieren. Wir haben tolle Gruppen, sind offen für Neues.»

#### **Schülerzahlen Lengnau**

508 Kinder aus Lengnau sind auf 20 Schulklassen und 4 Kindergärten verteilt. Die Schülerzahlen sind steigend. Jedes Schuljahr wird parallel, also mit je zwei Schulklassen geführt, die erste Klasse sogar dreifach, dazu kommt eine Einführungsklasse, in der das erste Schuljahr in zwei Jahren absolviert wird. In der Tageschule werden insgesamt 49 Kinder betreut.

Drei Mal im Jahr gibt es ein Treffen. Das erste findet jeweils am Ende des ersten Quartals und das zweite Ende des dritten Quartals statt, das letzte im Sommer. Zum einen geht es um ein Resümee des vergangenen Schuljahrs, zum anderen um die Kernthemen des Folgejahres. Eines der drei Treffen bindet jeweils die Lehrerschaft mit ein. «Hier geht es auch darum, uns zu bedanken für das grosse Engagement der Lehrerinnen und Lehrer.» Die Präsidiumsmitglieder kommen regelmässig mit der Schulleitung zusammen. «Wir werden das Rad nicht neu erfinden, sondern auf Bewährtes zurückgreifen, das in

anderen Gemeinden bereits gut funktioniert», beschliesst Sandra Le Goaziou.

#### **Rechtsform**

Das bisherige Elternforum wurde als Verein geführt. Die Überführung in den Elternrat bedingt noch einige rechtliche Abklärungen. Diese werden in den nächsten Wochen angegangen.

Sabine Born

# AUTO MARINO & GENIER

Ihre markenoffene Werkstatt mit sämtlichen Dienstleistungen rund ums Auto

⊗ Reparaturen und Service

⊗ Diagnose

⊗ Prüfbereitstellung

⊗ Rad- & Reifendienst

⊗ Hol- und Bringservice

⊗ Gepflegte Ersatzwagen

Auto Marino & Genier – Industriestrasse 12 – 2543 Lengnau  
033 221 52 15 – info@automg.ch – www.automg.ch